

DER WISSENSCHAFTSRAT BERÄT DIE BUNDESREGIERUNG
UND DIE REGIERUNGEN DER LÄNDER IN FRAGEN
DER INHALTLICHEN UND STRUKTURELLEN ENTWICKLUNG DER
HOCHSCHULEN, DER WISSENSCHAFT UND DER FORSCHUNG.

HINTERGRUNDINFORMATION

Köln 25.01.2021

DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation, Frankfurt a. M. und Berlin

WICHTIGSTE AUFGABEN DES DIPF

Das DIPF hat die Aufgabe, „die internationale pädagogische Forschung zu pflegen und zu fördern“. Hierzu befasst es sich insbesondere mit der Weiterentwicklung der theoretischen und methodischen Grundlagen der empirisch orientierten Bildungsforschung und Bildungsplanung und erbringt Serviceleistungen durch bibliothekarische und archivarische Dienste sowie Informations- und Dokumentationsdienste.

Am DIPF ist seit 2012 das Modellvorhaben „Verbund Forschungsdaten Bildung (VerbundFDB)“ angesiedelt, das das Bundesministerium für Bildung und Forschung bis 2021 mit Projektmitteln fördert. Der VerbundFDB ist eine Forschungsdateninfrastruktur für die Bildungsforschung, die von den drei Partnern DIPF (Koordination), GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften, Mannheim und Köln, sowie Institut für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB), Berlin, getragen wird. Er stellt Angebote und Services für die empirische Bildungsforschung in den Bereichen Datenarchivierung und Datenbereitstellung bereit, bietet Beratung zum Forschungsdatenmanagement an und arbeitet in einem Netzwerk mit weiteren Forschungsdatenzentren zusammen, um Daten mit Bezug zur Bildungsforschung zu sichern und zugänglich zu machen.

ERWEITERUNGSVORHABEN: VERBUND FORSCHUNGSDATEN BILDUNG (VERBUNDFDB)

Mit dem Erweiterungsvorhaben VerbundFDB will das DIPF eine dauerhafte fachliche Forschungsinfrastruktur etablieren, die die bereits entwickelten und erprobten Maßnahmen des Projektes VerbundFDB fortführt, ausbaut und nachhaltig erweitert.

WICHTIGSTE KENNGRÖßEN DES DIPF

Beschäftigte 2019 (Vollzeitäquivalente / VZÄ)

Grundfinanzierte Beschäftigte insg.	184,7 VZÄ
darunter Wissenschaftler(innen)	80,7 VZÄ
Drittmittelfinanzierte wiss. Beschäftigte	72,1 VZÄ

2 | 2

Globalbudget 2019 (Sollzahlen)

Gesamterträge	35,5 Mio. Euro
Institutionelle Förderung (Sitzland und Bund)	18,7 Mio. Euro
Zusätzl. Umsatzerlöse und sonstige Erträge	6,5 Mio. Euro
Drittmittel	10,3 Mio. Euro

WICHTIGSTE KENNGRÖßEN DER BEANTRAGTEN STRATEGISCHEN ERWEITERUNG

Beantragter Mehrbedarf

Aufbauphase 2022:	3,1 Mio. Euro
Folgejahre ab 2023	rd. 3,5 Mio. Euro
Eigenanteil DIPF	544 Tsd. Euro

Grundfinanzierte Beschäftigte insg.	36,5 VZÄ
für DIPF	31,4 VZÄ
für GESIS und IQB	5,1 VZÄ

davon 21,4 Vollzeitäquivalente (VZÄ) für wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

ORGANISATION

Das DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation, Frankfurt am Main und Berlin, ist eine rechtsfähige Stiftung des Öffentlichen Rechts, die im Jahr 1951 in Frankfurt a. M. gegründet wurde. 1977 wurde das DIPF in die gemeinsame Forschungsförderung von Bund und Ländern aufgenommen.